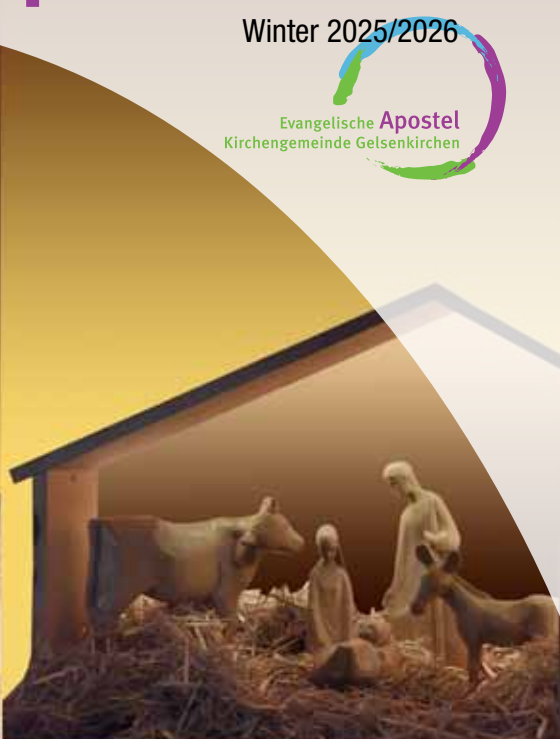


ApostelBrief

Winter 2025/2026

Evangelische Apostel
Kirchengemeinde Gelsenkirchen



Evangelisch

in Bismarck, Bulmke-Hüllen, Schalke-Nord und Ückendorf



Gottesdienste

Andacht	4
Gottesdienste für Krabbel- und Kleinkinder	37
Gottesdienste zu Weihnachten / Besondere Gottesdienste	26
Gottesdienste in Seniorenheimen	49



Berichte aus der Gemeinde

Brot für die Welt: Kraft zum Leben schöpfen	6
Erntedank trotz Klimawandel und Wasserknappheit	8
Ev. Gesamtschule Gelsenkirchen-Bismarck gewinnt Deutschen Schulpreis	9
Friedensweg der Religionen in Gelsenkirchen	12
Gemeindeausflug nach Bad Lippspringe	13
Seniorenfreizeit Bad Waldliesborn	14
Frauenhilfe feiert Erntedank	15
Engagement verbindet: Kirchenkreis auf der Ehrenamtsbörse	15
Waldemar Zich ist in Rentenzeit	17
Weihnachten in der Krippe, im Stall oder woanders?	18



Veranstaltungen im Advent

Hüller Weihnachtsbaum	20
SINGEN - HÖREN – BASTELN in der Lutherkirche	20
Bismarcker Advent	21
EMPORENKONZERT im Advent	21
Swingfoniker-Konzert in der Christuskirche	22
Musik im Advent in der Nicolai-Kirche	23
Weihnachtskonzert in der Christuskirche	24



Heiligabend gemeinsam feiern!

25

Angebote für Kinder und Jugendliche

Wer einmal eine Reise tut ...	30
Neues aus der „Schatzkiste“	33
Ein fröhlicher Vormittag zum Weltkindertag	34
Kinderseite	35
Jugendgruppen	36
Kinderbibeltage in der Christuskirche	37



Termine 2025 / 2026

EAB Bulmke	38
Januar-Emporenkonzert „BACK TO BRASS“	39
LESEN!	39
Die Bucheckern lesen ...	40
Frauenfrühstück	40

Nachruf

Pfarrer i.R. Karl-Hermann Bortz	41
Pfarrer i.R. Gerhard Born	42
Wilhelm (Willi) Küpper	43



Adressen - Ansprechpartner

44



Aus den Familien

50

Impressum	52
-----------	----

Liebe Leserin, lieber Leser,

voller Empörung wurde ich aus der Gemeinde angesprochen, dass es in den Kaufhäusern jetzt Weihnachtsartikel zu kaufen gäbe, auf denen zu lesen sei: „Ich hasse Weihnachten.“ Hass, ein intensives Gefühl der Abneigung, der Feindseligkeit und Ablehnung, sei doch im Zusammenhang mit dem christlichen Weihnachten unverständlich.



Wer oder was steckt eigentlich hinter dieser Aussage?
„Wie der Grinch Weihnachten gestohlen hat“
ist ein Kinderbuch von Dr. Seuss aus dem Jahre 1957.

Die Geschichte handelt vom Grinch, einem grünbehaarten Wesen, das Weihnachten hasst, weil es die feierlichen Rituale und den Lärm der Menschen in Whoville nicht erträgt. Das Wort „hassen“ benutzt der Grinch, weil er als Kind wegen seines Aussehens gehänselt und gemobbt wurde. Dieses anhaltende Schikanieren entwickelte sich zu einem tiefen Hass auf die Whos und die Weihnachtsfeierlichkeiten. Er stiehlt daraufhin in der Nacht vor Weihnachten alle Geschenke, den Baum und den Schmuck, nur um festzustellen, dass die Bewohner auch ohne diese Dinge die wahre Bedeutung von Weihnachten feiern. Dadurch wird ihm bewusst, dass Weihnachten nicht nur aus Geschenken besteht, und sein Herz wächst, was ihn dazu bewegt, alle gestohlenen Dinge zurückzubringen und mit den Whos zu feiern. Vielleicht fällt es mit diesem Wissen leichter, den Aussagen des Grinches nicht mehr so empört zu begegnen.

Denn hier ist der Unterschied zu dem christlichen Verständnis von Weihnachten: Wir lieben die Weihnachtsgeschichte von der Geburt Jesu – auch, weil sie gerade von der Überwindung von Ausgrenzung, Schikane und Hass erzählt. Gott kommt zu uns Menschen – und verändert uns und die Welt. Es muss und wird nicht alles so bleiben, wie es ist. Das ist unsere Hoffnung.

Und mit dieser Hoffnung gehen wir nun durch die Advents- und Weihnachtszeit und ins Neue Jahr 2026.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und Entdecken.

Bleiben Sie behütet.
Ihre Kornelia Schmidtfranz

Vier gewinnt – oder: Zusammen leuchten!

Seit Studientagen ist es Tradition: Am Vorabend des ersten Advents binde ich den Kranz. Bei Musik und Tee schneide ich die Tannenzweige zurecht und winde sie um den Strohkranz. Mal wird der Kranz buschiger, mal schlanker, selten regelmäßig – aber in jedem Jahr finde ich ihn wunderschön! Und wenn die Kerzen sitzen – dann kann der Advent kommen!

Am Morgen des dritten Advents nun bin ich zufällig Zeugin eines ungewöhnlichen Gespräches: Die Kerzen des Adventskranzes plappern aufgeregt durcheinander. Besonders aufgeregt ist die dritte Kerze, denn die wird ja heute angezündet. „Gleich geht's los!“, jubelt sie. „Ich freu mich so! Ich bin ja so aufgeregt!“ Nur die erste Kerze scheint mit dem falschen Fuß aufgestanden zu sein: „Jetzt mach mal nicht so eine riesige Sache draus“, knurrt sie die dritte Kerze an. „Du bist nur dritte Wahl. Sei froh, dass die dich überhaupt gekauft haben!“ – Die zweite Kerze kommt der dritten zu Hilfe: „Okay, du bist die Kerze vom ersten Advent, aber deswegen musst du unsere Kollegin hier doch nicht so anblöken!“ Und um ihrer Aussage noch mehr Nachdruck zu verleihen, beginnt sie (ich traue meinen Ohren kaum!) zu rappen: „Seht sie an, die erste Kerze, denkt, sie wäre super toll! Hör mal zu, Du Fackelfreundchen, schalt mal einen Gang zurück. Nur im Kranz mit uns drei andern hast du dein Glück.“ Recht hat sie!

Plötzlich hört man ein Wimmern. Ich schaue genauer hin: Es ist die vierte Kerze. „Hallo, Nummer 4“, sagt die zweite Kerze. „Was ist los? Weinst Du?“ „Immer bin ich die Letzte“, schluchzt die vierte Kerze. „Warten bis zum vierten Advent! Und dann kommt auch schon Weihnachten und die Kerzen am Weihnachtsbaum sind dran. Für uns vier interessiert sich da keiner mehr – und für mich schon gar nicht! Einmal kurz angezündet am vierten Advent – und dann kommt schon die Mülltonne! Ich würd am liebsten abhauen – aber ich bin ja hier festgemacht!“ Die vierte Kerze schluchzt herzerreißend. Fast hätte ich meine Anwesenheit verraten und sie in den Arm genommen, da kommt mir die zweite Kerze zuvor: „Ach, Nr. 4. Du bist doch trotzdem ein Supertyp! Wir brauchen dich hier. Vier gewinnt, verstehst Du? Wir vier müssen





doch zusammenhalten!“

Was für ein merkwürdiges Gespräch! Meine Gedanken driften ab. Die Worte der vierten Kerze berühren mich: Letzte*r sein. Am Rande stehen. Alle haben es schon verstanden, nur ich kapiere es einfach nicht. Alle wissen schon Bescheid, nur mit mir hat niemand gesprochen. Alle feiern fröhlich, nur mir ist schwer ums Herz. Alle kennen sich, nur ich fühle mich fremd. Alle anderen sind schon in die Mannschaft gewählt, nur ich sitze noch auf der Bank. Weil eben alle anderen hübscher, intelligenter, toller, schneller, wichtiger... sind als ich! So scheint es.

Dabei sind wir doch alle ganz toll! - Gott hat uns alle ausgesucht, als er uns gemacht hat. Jeden und jede ganz besonders!

Das Gespräch der Kerzen bringt mich zum Nachdenken: Ja, es stimmt, ich finde die erste Kerze immer toll: Dann ist endlich wieder Adventszeit. Aber wenn ich so richtig drüber nachdenke, dann gefällt mir die letzte Kerze am besten. Weil dann alle zusammen leuchten!

„Habt Ihr das gehört?“ – fragt die dritte Kerze (Ups - ich muss wohl irgendwie laut gedacht haben.). Die vierte Kerze jubelt: „Die mag mich am liebsten! Mich, die vierte! Ich fass es nicht!“ – Auch die zweite Kerze lächelt: „Die hat dich als Lieblingskerze ausgesucht! Boah. Das ist schön, wenn einer das sagt, oder? Ich freu mich für dich.“

Und ich freu mich mit! Dass endlich wieder Advent ist. Den werde ich auskosten: von der ersten bis zur letzten Kerze! Und vielleicht darf das Vergleichen und all die Fragen, wer dazugehört und wer nicht, einfach mal Pause machen.

Denn am schönsten ist es doch, wenn wir alle zusammen leuchten!

Genau dazu lädt Gott uns ein: „Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit Gottes geht auf über dir! (Jes. 60,1).

P.S.: Die Originalfassung des Kerzengesprächs stammt von Pfarrer Sebastian Schmidt, dessen Text ich hier übernommen, gekürzt und verändert habe. Es gibt eine wunderbare Hörspielfassung des Originals in seinem Podcast „Ohrenkirche für Kids“ Folge 25 (zu finden im Internet unter diesem Stichwort).

Andrea Neß

Kraft zum Leben schöpfen

Einladung zur westfälischen Eröffnung der 67. Aktion von Brot für die Welt

Wasser ist Leben – und ein Menschenrecht. Doch für Millionen Menschen weltweit bleibt sauberes Trinkwasser unerreichbar. Mit der 67. Aktion von Brot für die Welt setzen wir gemeinsam ein Zeichen für Klimagerechtigkeit, Ernährungssicherung und Wasser für alle. Wir laden herzlich zum Gottesdienst zur westfälischen Eröffnung der 67. Aktion am 1. Advent in Bochum-Höntrop ein – um miteinander die Kraft zum Leben zu schöpfen.



Am 1. Advent, Sonntag, den 30. November 2025, eröffnet ein Gottesdienst in der Evang. Versöhnungskirche Bochum-Höntrop die 67. Aktion von Brot für die Welt in Westfalen. Unter dem Motto „Kraft zum Leben schöpfen“ richtet sich der Blick auf das elementare Menschenrecht auf Wasser – und auf die Frage, wie wir uns gemeinsam gegen den Klimawandel sowie für Ernährungssicherung und Gerechtigkeit einsetzen können.

Denn während bei uns Wasser wie selbstverständlich aus dem Hahn fließt, haben weltweit 2 Milliarden Menschen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Die Klimakrise verschärft diese Notlage: Dürren, Überschwemmungen und Hitzewellen bedrohen die Lebensgrundlagen von Millionen Menschen – vor allem in Ländern des Globalen Südens, die am wenigsten zu ihrer Verursachung beigetragen haben. Klima- und Wasserkrise sind Gerechtigkeitskrisen. Die Landwirtschaft verbraucht rund 70 % des Süßwassers. Massentierhaltung, übermäßiger Konsum und die Privatisierung von Wasserressourcen verwandeln ein Menschenrecht in eine teure und knappe Ware. Ein gerechter Wandel ist dringend nötig – Wasser für alle, Klimagerechtigkeit, Ernährungssicherung und ein Leben in Würde.

Deshalb unterstützt Brot für die Welt gemeinsam mit Partnerorganisationen im Globalen Süden engagierte Menschen und Initiativen, die für Gerechtigkeit eintreten, zukunftsfähige Alternativen entwickeln und die Kraft zum Leben schöpfen. Dafür braucht es unser Engagement und unsere Solidarität.

Der Gottesdienst beginnt um 11:15 Uhr. Zu den Mitwirkenden gehören Dr. Albrecht Philipps, Landeskirchenrat und Dezernent für Ökumene der Evang. Kirche von Westfalen, und Superintendent Heiner Montanus sowie

Vertreter*innen der ökumenischen Arbeit im Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid, des oikos-Instituts für Mission und Ökumene der EKvW und von Brot für die Welt. Die Kanzelrede hält Prof. Dr. Ulrich Paetzel, Vorstandsvorsitzender der Emschergenossenschaft Lippeverband. In einer Talkrunde, moderiert von Journalist Stefan Göke, werden weltweite Themen mit lokalen Erfahrungen verbunden: von Wasserknappheit und Klimawandel über Projekte in Sambia und Tansania bis hin zu Herausforderungen in Landwirtschaft und Gärten.

Im Anschluss sind alle Besucher*innen herzlich zu Begegnung und Austausch bei einem kleinen Imbiss eingeladen. Zudem gibt es Gelegenheit, sich über die Eine-Welt-Arbeit zu informieren und ins Gespräch zu kommen.

Herzliche Einladung, mitzufeiern, mitzudenken – und mitzuwirken, damit wir die Kraft zum Leben schöpfen.



- **Foto links:** Uganda-Projekt
Fotograf/Agentur: Siegfried Modola/Brot für die Welt
Beschreibung: Joy Kamusiime, 38, bewässert den Gemüsegarten ihres Hauses im Dorf Kikunda 1 im Distrikt Rwampara.
Projektpartner: ACORD - Agency for Cooperation in Research and Development / Uganda (2025)
- **Foto rechts:** Fidschi-Projekt
Fotografin/Agentur: Kathrin Harms / Brot für die Welt
Beschreibung: Luisa Curuki (35) Vorsitzende Womens' Club, wäscht Bele-Blaetter im Fluss hinter ihrem Haus.
Der Partner von Brot für die Welt, FCOSS (Fiji Council of Social Services) unterstützt die Umsiedlung des Dorfes Cogea. Cogea wurde vom Zyklon „Yasa“ Ende 2020 zerstört /Fiji, Fidschi (2024)

Erntedank trotz Klimawandel und Wasserknappheit

Die Klimakrise verschärft weltweit die Wasser- und Ernährungskrise – besonders in Ländern des Globalen Südens, die am wenigsten zu ihrer Entstehung beigetragen haben. In Uganda führen anhaltende Dürren, Starkregen und Überschwemmungen dazu, dass Felder vertrocknen oder Ernten weggespült werden. Das Grundwasser sinkt, sauberes Trinkwasser wird immer knapper. Mehr als zwei Milliarden Menschen weltweit fehlt dieser lebensnotwendige Zugang – und ohne Wasser gibt es keine gesunde Ernährung und keine gerechte Zukunftsperspektive.

Hoffnung und Kraft bringt ACORD, eine Partnerorganisation von Brot für die Welt: Sie unterstützt Frauengruppen, Schulen und Gemeinden beim Bau von Regenwassertanks, mit denen die Menschen ihren Grundbedarf decken können. Das spart nicht nur stundenlange, beschwerliche Wege, sondern schützt auch die Gesundheit, weil weniger verschmutztes Wasser getrunken wird. Das Wasser ermöglicht den Anbau von Gemüse in Hausgärten – für eine vielfältigere und gesündere Ernährung.

Zusätzlich vermittelt ACORD Kleinbäuerinnen und Kleinbauern Kenntnisse in klimaangepasster Landwirtschaft: Beete werden mit Stroh abgedeckt, um die Feuchtigkeit länger zu halten; Gemüse wächst im Schatten höherer Pflanzen wie Bananen. Energiesparende Lehmherde reduzieren den Holzverbrauch, sparen Zeit und schonen Umwelt und Klima.

Erntedankbedeutet teilen und danken – auch im Einsatz gegen Ungerechtigkeit und Klimakrise. Das Projekt in Uganda macht deutlich, wie Zugang zu Wasser, gesunde Ernährung und Klimagerechtigkeit zusammengehören und wie gemeinsames Engagement Zukunftsperspektiven schafft.

Mit Ihrer Spende oder der Erntedank-Kollekte unterstützen Sie die Menschen in Uganda dabei, inmitten des Klimawandels und der Wasserkrise Kraft zum Leben zu schöpfen. Vielen Dank!

Spenden für Brot für die Welt

Brot für die Welt

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE10100610060500500500

BIC: GENODED1KDB



Die Ev. Gesamtschule Gelsenkirchen-Bismarck gewinnt Deutschen Schulpreis 2025



Am 30.09.2025 wurde in Berlin der Deutsche Schulpreis 2025 verliehen. Für diesen Preis war unter anderem auch die Ev. Gesamtschule Gelsenkirchen-Bismarck nominiert. Doch was ist der Deutsche Schulpreis überhaupt?

Der Deutsche Schulpreis ist eine der renommiertesten Auszeichnungen für Schulen in Deutschland. Er wird seit 2006 von der Robert Bosch Stiftung und der Heidehof Stiftung verliehen. Dabei werden Schulen geehrt, die durch besonders guten Unterricht, ein starkes Miteinander und innovative Lernkonzepte überzeugen. Des Weiteren wurde dieses Jahr erstmalig auch der Themenpreis für Demokratiebildung verliehen.

Nach einem längeren Auswahlverfahren wurden fünfzehn Schulen für den Preis nominiert, die zu der Verleihung nach Berlin anreisen durften. So reiste auch von der Ev. Gesamtschule Gelsenkirchen-Bismarck eine Delegation nach Berlin, da diese zu den Nominierten gehörte. Die Gruppe bestand aus Schulleiter Volker Franken, vier Lehrerinnen und neun Schüler*innen, zu denen auch ich gehörte.

Wir reisten schon am Sonntag an, um vor der Begrüßungsveranstaltung am Montag noch ein wenig Berlin erkunden zu können. Auf der



Begrüßungsveranstaltung durften wir an einigen Workshops zum Thema Demokratie und Internetsicherheit teilnehmen. Außerdem nutzten wir die Gelegenheit, uns mit einigen der anderen Schulen zu vernetzen und „die Maus“ und „Günter Kastenfrosch“ zu treffen.

Am Dienstag auf der Preisverleihung war dann sogar der Bundespräsident anwesend. Doch die Gedanken waren viel mehr bei dem Preis selbst und die Aufregung riesig. Als dann der Name unserer Schule als Preisträgerschule vorgelesen wurde, war die Freude riesig!

Und auch an der Schule selbst wurde gefeiert. (Dafür entfiel für diesen Tag sogar der Unterricht!) Es gab eine Hüpfburg, eine Slot-Maschine und an verschiedenen Orten der Schule wurde die Preisverleihung übertragen. Da unser Schulleiter mit uns in Berlin war, gab es in der Schule sogar eine Version von ihm aus Pappe, mit der man Fotos machen konnte.

Nachmittags ging es dann schon wieder, mit vielen Eindrücken, zurück nach Gelsenkirchen. Im Gegensatz zu 2019 dieses Mal tatsächlich mit einem Preis im Gepäck. Damals hatten wir uns schon einmal für den Schulpreis beworben und wurden auch nach Berlin eingeladen. Nur für einen Preis reichte es zu diesem Zeitpunkt noch nicht. Doch war dies eher ein Ansporn, unser Schulkonzept noch weiter zu verbessern und uns dann noch einmal zu bewerben. Dies hat sich offensichtlich gelohnt.

Aber auch jetzt, nach der Verleihung, ist die Reise der Schule noch lange nicht vorbei und auch die Verleihung des Preises ist ein Ansporn, die Schule weiter



zu verbessern und zu einer noch besseren Schule zu machen. Der Fokus der Schule, das Fach „Freies Lernen“ und das Selbstregulierte Lernen, werden auch in Zukunft weiterentwickelt werden. Auch die Unterrichtsqualität, für welche wir gelobt wurden, aber auch viele andere Bereiche werden sicherlich auch noch weiter ausgebaut werden.

Fest steht: DIE beste Schule gibt es nicht und auch die Preisträgerschulen sind nicht perfekt und können immer noch etwas verbessern und vor allem voneinander lernen. Es geht um ein voneinander und miteinander Lernen und das gilt nicht nur für die Schüler*innen, sondern auch für die Schulen an sich. Zusammen können wir so alle dafür sorgen, dass möglichst viele Schüler*innen die Möglichkeit haben, gute Schulbildung zu erleben.

Deshalb gratuliere ich, im Namen der Gemeinde allen anderen Preisträgerschulen und auch denen, die dieses Jahr keinen Preis erhalten haben! Ein besonderer Glückwunsch geht aber natürlich an die Ev. Gesamtschule Gelsenkirchen-Bismarck und alle, die die Schule zu der machen, die sie ist und das Schulleben jeden Tag positiv mitgestalten!

Antonia Berger

(Teamerin im Konfirmandenunterricht und Schülerin der EGG)





Friedensweg der Religionen in Gelsenkirchen

Ein starkes Zeichen für Zusammenhalt und respektvolles Miteinander

*Gelsenkirchen – Ein eindrucksvolles Zeichen für Frieden, Toleranz und interreligiösen Dialog setzten am Dienstag zahlreiche Teilnehmende beim „Friedensweg der Religionen“ in der Gelsenkirchener Altstadt. Besonders erfreulich: Viele Jugendliche waren dabei – die Konfirmand*innen zweier Gemeinden und viele Schüler*innen der Evangelischen Gesamtschule in Bismarck.*

Der Auftakt fand in der evangelischen Altstadtkirche statt. Die Sprecherin des Interkulturellen und interreligiösen Arbeitskreises Pfarrerin Britta Möhring eröffnete die Veranstaltung mit der biblischen Geschichte des barmherzigen Samariters. Sie rief dazu auf, selbst zum Nächsten für andere zu werden – unabhängig von Herkunft oder Religion. In den Kirchenbänken hörten ihr die christlichen und jüdischen genauso wie die zahlreichen muslimischen Teilnehmenden der beteiligten Moscheegemeinden aufmerksam zu.

Anschließend zog die Gruppe durch die Altstadt zur Synagoge. Dort wurden sie herzlich von Vertreter*innen der jüdischen Jugendarbeit empfangen. Im Gebetsraum wurden zunächst einige zentrale Elemente der Synagoge erklärt, anschließend wurde gemeinsam ein Friedensgebet gesprochen – ein Text, der vom Interreligiösen Arbeitskreis eigens für diesen Anlass formuliert wurde und in allen Gotteshäusern des Weges gebetet wurde.



Gemeinsames Gebet für Frieden.
Mit Slava Pasku, Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde, Pfarrerin Britta Möhring, Sprecherin des IAK, Imame der DITIB-Zentralmoschee (von links)



Weg durch die Altstadt,
mit dabei der „Engel der Kulturen“.
Fotos: Cornelia Fischer.

Der letzte Abschnitt des Weges führte zur Zentralmoschee. Dort nahmen die Teilnehmenden am Abendgebet teil, hörten Suren und Lieder und sprachen ein gemeinsames Gebet. Im Anschluss wurden alle in den Gemeindesaal zu Tee und Simit eingeladen – ein schönes Zeichen der Gastfreundschaft und des Miteinanders.

Besonders die hohe Beteiligung junger Menschen macht Hoffnung auf eine Zukunft, in der Respekt und Dialog über Ausgrenzung und Hass siegen. (Der Artikel wurde für den Gemeindebrief gekürzt.)

Text und Fotos:

Evangelischer Kirchenkreis in Gelsenkirchen und Wattenscheid

Gemeindeausflug nach Bad Lippspringe



Bad Lippspringe war in diesem Jahr das Ziel unseres Gemeindeausflugs. Am Treffpunkt Lutherkirche ging es pünktlich und gut gelaunt los. Wir haben Bad Lippspringe mit seinen Quellen der Lippe und des Jordan bei einer Führung kennengelernt. Nach dem gemeinsamen Mittagessen konnte jeder die Stadt auf eigene Faust erkunden. Der Arminiuspark, die Gartenschau und die hübsche Innenstadt mit vielen Cafés und Eisdielen luden zum Verweilen ein. Nur das Geld blieb bei den Ausflüglern. Die Geschäfte schließen frühmorgens in so einer kleinen Stadt, sodass eine ausgiebige Shoppingtour nicht möglich war. Trotz alledem waren die Teilnehmer mit den Eindrücken und Begegnungen zufrieden. Wir haben uns an der Lutherkirche mit dem Wunsch verabschiedet, auch im kommenden Jahr wieder einen Tag gemeinsam zu verbringen.

Judith Ahr



Seniorenfreizeit Bad Waldliesborn



30 Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde haben vom 1.9. bis 5.9.2025 eine Fahrt nach Bad Waldliesborn unternommen. Britta Möhring hat alles geplant und vorbereitet und sich viele Gedanken gemacht, um uns eine gute Zeit zu gestalten. Untergebracht im Haus Holtdirk, einem familiengeführten Hotel, haben wir uns sehr wohl gefühlt. Die Atmosphäre war herzlich und zuvorkommend, alles war auf die Bedürfnisse älterer Menschen ausgerichtet, das Essen lecker und immer frisch zubereitet. Bei Führungen durch den Kurpark und die Welt der Kräuter haben wir Bad Waldliesborn erkundet. Ausflüge nach Lippstadt gaben Gelegenheit, in die Geschichte einzutauchen oder zum Shoppen. Morgen- und Abendandacht gehörten ebenso zum Tagesprogramm wie Gymnastik, ein Tanznachmittag, Gesellschaftsspiele und Singen. Aber auch immer die Möglichkeit, individuellen Interessen nachzugehen. Wir haben uns als Gruppe gut verstanden, viel miteinander geredet und noch mehr miteinander gelacht. Am Ende waren sich alle einig: das müssen wir unbedingt wiederholen! Dank an alle Mitreisenden, dass sie dabei waren, und Dank an Britta Möhring, dass sie uns „ertragen“ hat.
Ute Gaub



Frauenhilfe feiert Erntedank



„Gott hat uns diese Erde gegeben, dass wir auf ihr die Zeit bestehen.“ So heißt es im Lied 432 im EG. Die Frauenhilfen Bulmke und Ückendorf haben unter diesem Motto gemeinsam Erntedank im GH an der Florastraße gefeiert. Astrid Roode-Schmeing hat mit den Frauen einen wunderbaren, liedreichen Abendmahlsgottesdienst zelebriert.

Anschließend haben sich die Mitglieder beider Frauenhilfen bei Kaffee und Kuchen in Gesprächen ausgetauscht. Beide Gruppen sind sich einig, dass das Zusammenwachsen in der Apostelgemeinde fortschreiten muss. Nach einem gelungenen, erlebnisreichen Nachmittag sind die Frauen auseinander gegangen, jedoch nicht ohne die Zusage, solche gemeinsamen Treffen weiterhin zu forcieren.

Judith Ahr

Engagement verbindet:

Kirchenkreis auf der Ehrenamtsbörse im Hans-Sachs-Haus

Gelsenkirchen - Mit einem vollen Informationsstand war der Evangelische Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid am 11. Oktober bei der Ehrenamtsbörse im Hans-Sachs-Haus vertreten. Die Veranstaltung zog zahlreiche Besucherinnen und Besucher an, die sich über Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements in den unterschiedlichsten Bereichen informierten.

Rund um das Foyer präsentierten sich zahlreiche Organisationen, Vereine und Initiativen aus Gelsenkirchen – von sozialen Projekten über Sport-



und Kulturvereine bis hin zu kirchlichen Gruppen. Der Ev. Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid stellte dabei mehr als 20 verschiedene Ehrenamtsangebote aus Gemeinden und Referaten vor, von einmaligen Aktionen bis zu langfristigen Aufgaben. Gesucht werden unter anderem Freiwillige für Fahrdienste, Leitungen von Smartphone-Treffs oder helfende Hände beim Frühstücksangebot der Evangelischen Gesamtschule Gelsenkirchen.

Neben dem Kirchenkreis waren auch die Evangelische Jugend der Emmaus-Kirchengemeinde, der Weltladen im Turm und der Häuslicher Entlastungsdienst – ZeitGEgeben mit eigenen Ständen dabei. Organisiert wurde die Veranstaltung, wie schon die Jahre davor, von der Ehrenamtsagentur Gelsenkirchen, die seit Jahren Menschen und Initiativen zusammenbringt, die etwas bewegen wollen.

„Ich wusste gar nicht, wie viele unterschiedliche Möglichkeiten es gibt, sich einzubringen“, sagte eine Besucherin. „Man merkt, dass hier wirklich Herzblut in den Projekten steckt.“ Eine andere Interessierte kam am Stand des Kirchenkreises schnell ins Gespräch, fand direkt ein passendes Angebot – und unterstützt nun ehrenamtlich den Weltladen im Turm der Altstadtkirche.

„Ehrenamtliches Engagement ist eine tragende Säule kirchlichen und gesellschaftlichen Lebens“, so Heidi Wiesner von der Ev. Erwachsenenbildung Gelsenkirchen und Wattenscheid, die an diesem Tag den Stand des Kirchenkreises mitbetreute. „Solche Veranstaltungen zeigen, wie vielfältig und lebendig das Engagement in unserer Stadt ist.“

Text und Fotos: Ev. Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid



Waldemar Zich ist in Rentenzeit

„Niemaals geht man so ganz...“



„Niemaals geht man so ganz...“, so hat Trude Herr den Abschied besungen und so wurde es auch ihr gesungen, als sie sich von der Bühne verabschiedete. Niemaals geht man so ganz. Dies ist auch ein gutes Motto für unseren Abschied von Waldemar Zich. Über 25 Jahre war Waldemar Zich Hausmeister und Küster in unserer Gemeinde. Er sorgte für geheizte Kirchen, gestellte

Stühle, gemähten Rasen und aufgebaute Gemeindefeste. Er hat sich darum gekümmert, dass pünktlich zum 1. Advent die Krippe aufgebaut war und der Herrnhuter Stern an der Decke leuchtete. Hausmeister arbeiten oft im Hintergrund und ebenso oft denkt man gar nicht darüber nach, wie viel Mühe es vorher kostet, damit die Gottesdienste gefeiert werden und die Gruppen sich treffen können. Im Erntedankgottesdienst am 5. Oktober stand Waldemar Zich aber bei seiner Verabschiedung im Mittelpunkt. Die Gemeinde bedankte sich bei ihm für seine lange Tätigkeit bei uns. Jetzt ist er im verdienten Ruhestand und wir wünschen ihm eine glückliche und gesunde Rentenzeit.

Aber: „Niemaals geht man so ganz.“ Waldemar Zich wird noch in geringem Umfang bei uns weiterarbeiten. In einem sogenannten Minijob wird er weiterhin mit einigen Wochenstunden für uns tätig sein. Es freut uns sehr, dass er mit seiner Erfahrung und seinem Wissen weiterhin für die Apostel-Kirchengemeinde aktiv sein kann.

Übrigens wird Waldemar Zichs Stelle nicht wiederbesetzt werden. Herr Krollik, der auch Hausmeister unserer Gemeinde ist und bislang vor allem im südlichen Bereich gearbeitet hat, wird demnächst in der gesamten Gemeinde arbeiten. Aber Waldemar Zich ist ja zum Glück nicht ganz gegangen und kann ihm zur Seite stehen.

Dieter Eilert

Weihnachten in der Krippe, im Stall oder woanders?

Ich komme richtig fröhlich jedes Jahr zum ersten Advent in die Christuskirche, weil hier die Krippe aufgebaut ist. (siehe Titelblatt) In kleinen Bewegungen wird die Geschichte von Jesu Geburt durch Figuren dargestellt: von der Verkündigung an Maria durch den Engel Gabriel (LK 1, 26ff) bis zur Geburt Jesu, den Hirten und den heiligen drei Königen. Am heiligen Abend wird Jesus in die Krippe im Stall gelegt.

So oder ähnlich wird es auch bei Ihnen sein. Im Sprachgebrauch meinen wir mit dem „Aufbau der Krippe“ die Darstellung der Weihnachtsgeschichte, wie wir sie aus dem Lukasevangelium kennen. Die eigentliche Krippe ist die Futterkrippe der Tiere.



Allein in unserer Familie gibt es drei verschiedene „Weihnachtsräume.“ Die Ostheimer Krippe (Bild 2) ist eine Höhlendarstellung. Eine andere Krippe steht unter Palmen im Sand. Und die Krippe meiner Kindheit ist ein Stall, nur schwach beleuchtet und spartanisch eingerichtet (Bild 1). Woher kommen diese unterschiedlichen Räume?

Ein Blick in das Lukasevangelium Kap. 2,4-7 lässt uns lesen:

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das judäische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie da selbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Kein direktes Wort vom Stall. Nun ist meine Neugierde geweckt. Ein Blick ins Lexikon der Neuzeit: Wikipedia: Geburtsstätte Jesu Christi „Nach dem Neuen Testament wurde Jesus von Nazaret in Bethlehem geboren. Über der Grotte, die als Geburtsort Jesu verehrt wurde, ließen Kaiser Konstantin und seine Mutter Helena eine fünfschiffige Basilika

errichten. Anstelle der konstantinischen Basilika wurde im späten 5. oder frühen 6. Jahrhundert der im Wesentlichen heute noch bestehende Bau der Geburtskirche errichtet, die als die älteste christliche Kirche im täglichen Gebrauch gilt. (Bild 3 Geburtsgrötze von Betlehem Dirk D.)“
Also doch eher eine Höhle?

Ich lese unter anderem:

„Das griechische Wort für Herberge, so wie Lukas es verwendet hat, habe einen breiten Bedeutungsspielraum. Am ehesten könne man sich einen Wohnraum in einem privaten Haus vorstellen, das wie so oft in dieser Gegend und zu dieser Zeit, über einer natürlichen Felsenhöhle gebaut war. Auch die Tiere hatten ihren Platz in diesem Höhlenraum. Der Futtertrog würde jedenfalls gut zu dem abgeschiedenen Bereich eines Hauses passen. (Prof. für Neues Testament Hans-Georg Gradl-Historische Hintergründe über die Geburt Christi-)

Die Kindersendung LOGO fasst die vielen unterschiedlichen Darstellungen so zusammen:

„Der Stall wird in der Bibel nicht direkt benannt. Dass Maria ihren Sohn in eine Krippe gelegt hat, wurde oft so verstanden, dass die Geburt in einem Stall stattgefunden hat. Einige Experten meinen aber, dass es ein Wohnraum war, in dem auch Vieh gehalten wurde. Andere gehen davon aus, es sei eine Höhle gemeint.“

(www.logo.de/ -Warum Jesus in einem Stall geboren wurde-)

Und da habe ich dann auch die Antwort auf meine Ausgangsfrage:

Tatsächlich sind die Darstellungsräume vielfältig, aber die Grundgeschichte bleibt. Nur eine im Glauben verfasste, lebendige Erzählung kann einfangen, was wir an Weihnachten feiern, unabhängig von aller nachgewiesenen Historie. Die Bedeutung der Geburt Jesu ist zentral für unseren christlichen Glauben: Gott wurde Mensch, kam in unsere dunkle und kalte Welt, um uns nahe zu sein und uns zu erlösen. Das ist die Geschichte, die Weihnachten zu einem „Frohen Fest“ macht. Lassen wir uns von den Bildern, Farben, der Atmosphäre und den Ereignissen tragen.

Und letztlich: Ein wenig mehr Wissen schadet nie.

In diesem Sinne wünsche ich allen eine fröhliche Krippenzeit.

Kornelia Schmidtfrenz



Veranstaltungen im Advent



Hüller Weihnachtsbaum

Sie haben etwas auf dem Herzen? Es gibt etwas, das Ihnen ganz besonders am Herzen liegt? Oder gibt es einen ganz eigenen Herzenswunsch? Vielleicht sollen es aber auch herzliche Grüße sein. Spüre ich, dass mich etwas besonders berührt, weil ich es mir zu Herzen genommen habe?

Der Hüller Weihnachtsbaum ist in unserem Quartier schon Tradition. In diesem Jahr schmücken wir ihn am **28. November** zum 19. Male an der **Lutherkirche**. Seien Sie dabei, wenn es diesmal um das Thema „Herz“ geht.

Daher: Herzlich willkommen.



Adventssingen und gemütlichen Beisammensein in der Lutherkirche

Unter dem Motto:

SINGEN - HÖREN – BASTELN

möchten wir bei leckeren Plätzchen, Kaffee und anderen Getränken mithilfe musikalischer Begleitung am Klavier Lieder zur Einstimmung auf die Advents- und Weihnachtszeit singen sowie dazu passende besinnliche Texte hören.

Wer möchte, kann auch an einer kleinen Bastel-Aktion teilnehmen.

Sonntag, 30.11.2025 (1. Advent)
ab 15.00 Uhr
in der Lutherkirche

Veranstaltungen im Advent



Bismarcker Advent

Käffchen, Tee und lecker Kuchen
Bratwurst
Gebrannte Mandeln und frische Plätzchen
Glühwein und Bierchen
Produkte aus fairem Handel
Kunsthandwerk
Köstlichkeiten aus der Küche
Leckere, selbstgemachte Suppe
Tierphysiotherapie
Tolles vom Imker
Spiel und Spaß für Groß und Klein

Sonntag, 07. 12. 2025 (2. Advent)
von 13:00- 18:00 Uhr
in der Christuskirche
Abschlussingen um 17 Uhr



EMPORENKONZERT

Am 3. Adventssonntag, den 14. Dezember 2025 findet um 19.00 Uhr
ein OFFENES SINGEN zur Adventszeit in
der **Nicolai-Kirche in Gelsenkirchen-
Ückendorf, Ückendorfer Str. 108** statt.

*Lieder zur Advents- und Weihnachtszeit
werden unter der Leitung von Kreiskantor
Andreas Fröhling und Begleitung von Ingmar
Stiller mit dem singenden Publikum zum
Klingen gebracht.*

Im Anschluss laden wir zu einem Empfang
im Vorraum der Kirche ein.
Der Eintritt ist frei.





Veranstaltungen im Advent



Swingfoniker-Konzert in der Christuskirche

Weihnachtliche Einstimmung am 3. Adventssonntag

Wer dem geschäftigen Trubel der Vorweihnachtszeit entfliehen will, kann dies beim alljährlichen Adventskonzert der Swingfoniker in der Christuskirche tun.

**Sonntag, 14. Dezember 2025,
um 17:00 Uhr.**

Über vierzig wohlklingende Kehlen des Chores werden ein weihnachtliches Programm präsentieren, das abwechslungsreich zwischen heimischen und internationalen Songs, aber auch zwischen Klassik und Weihnachts-Pop wechselt. Dabei ist nicht nur Zuhören angesagt, sondern auch Mitsingen und „Mitswingen“.

Wie gewohnt sorgen das Damen-Duo Klang Pur und die Männer-Formation für programmatische Abwechslung. Chorleiter Lutz Peller und der ganze Chor freuen sich auf ihr „Heimspiel- Publikum“ in der Christuskirche.

Vorverkaufsstellen:

Bäckerei Zipper, Cranger Straße 338 und Johannes-Rau-Allee 15
Apostel-Kirchengemeinde, Alemannenstraße 0209 / 956 80566
und beim Chorvorstand unter 0152 – 32 78 32 85.

Der Eintritt beträgt 14 Euro. Einlass ist ab 16:00 Uhr.

Veranstaltungen im Advent



Musik im Advent

Der Förderverein der Nicolai-Kirche lädt ein:

**Am 4. Advent,
21. Dezember
um 15.00 Uhr**

feiern wir eine besinnliche Stunde bei
Tee/Kaffee und Weihnachtsplätzchen;
mit Musikstücken, Advents- und
Weihnachtsliedern und Geschichten zur
Adventszeit.

Kommen Sie vorbei und feiern Sie mit uns
den 4. Advent. Eine Anmeldung ist nicht
notwendig. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.





Veranstaltungen im Advent



Weihnachtskonzert

So langsam neigt sich der Kartenvorverkauf der Icons Show für unsere aktuelle Produktion „Fire & Ice“ dem Ende zu.

Heißt also: Schnell sein! Wer noch ein paar Restkarten ergattern möchte, sollte jetzt zugreifen, bevor die letzten Plätze weg sind!

Und weil nach der Show bekanntlich vor der Show ist, haben wir noch ein ganz besonderes Highlight zum Jahresende für euch:

Ein Weihnachtskonzert mit Kerstin Korbach!
Inmitten der festlich geschmückten Kulisse der Christuskirche in Gelsenkirchen Bismarck erwartet euch ein Abend voller Gefühl, Musik und Weihnachtszauber.

Die über die Stadtgrenzen hinaus bekannte Kerstin Korbach – vielen vertraut als Kerstin Kowalewski – begeistert ihr Publikum seit Jahren, ob als Solistin, in Quartetten, Terzetten, Chören oder Bands.

Sie wird gemeinsam mit Freunden ein zauberhaftes weihnachtliches Programm präsentieren. Kommt vorbei, erlebt die Magie der Musik – und lasst euch verzaubern!

21. Dezember 2025
Christuskirche, Gelsenkirchen-Bismarck
Trinenkamp

Vorverkaufsstellen:

Kerstin Korbach 0178 / 585 1800

Bäckerei Zipper, Cranger Straße 338 und Johannes-Rau-Allee 15

Rehapraxis GAI, Ewaldstraße 39 0209 / 389 9252

Apostel-Kirchengemeinde, Alemannenstraße 0209 / 956 80566

Heilig-Abend gemeinsam feiern!



Möchten Sie in diesem Jahr an Heiligabend nicht zu Hause bleiben, dann kommen Sie doch in die Christuskirche.

Die Evangelische Apostelkirchengemeinde lädt Menschen aus Gelsenkirchen zur gemeinsamen Heiligabendfeier in die Christuskirche ein. Es können 50 Personen teilnehmen – Singles, Paare, Familien. Wir begrüßen Sie ab 17.30 Uhr mit einer Tasse Kaffee, Tee oder Kakao. Um 18.00 Uhr beginnen wir mit dem Gottesdienst in der Christuskirche. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es im Kirch-Café ein leckeres Abendessen, Weihnachtslieder und Besinnliches, eine kleine Bescherung und Zeit für Gespräche mit Bekannten und Menschen, die Sie vielleicht noch nicht kennen. Die Heiligabendfeier endet um ca. 21.30 Uhr. Für alle, die nicht allein nach Hause gehen oder fahren können, steht ein Fahrdienst bereit. (Für diesen Fahrdienst suchen wir Menschen, die um 21.30 Uhr einen Fahrdienst übernehmen können. Das wäre eine große Hilfe für das Gelingen der Feier.)



Zur Heiligabendfeier sind Sie von der Gemeinde eingeladen. Sie müssen nichts bezahlen. Wenn Sie eine Spende geben möchten, ist das natürlich möglich. Bei Fragen bitte Pfarrerin Britta Möhring (0175 7607701) kontaktieren.

Herzliche Einladung! Wir freuen uns auf Sie und Euch!

Bitte anmelden! Bis zum 12.12.2025 im Gemeindebüro Alemannenstraße 31, 45888 GE, Tel: 956 80 566. Bitte geben Sie bei der Anmeldung auch an, wenn Sie einen Fahrdienst nach Hause benötigen (mit Ihrer Adresse).

Falls Sie nach der Anmeldung doch nicht kommen können, sagen Sie bitte im Gemeindebüro Bescheid, damit wir den freien Platz weitergeben können.



Gottesdienste

Alle aktuellen Gottesdienstzeiten finden Sie auf unserer Homepage:
apostel-gelsenkirchen.de



Ewigkeitssonntag

Sonntag 23.11.

10.00 Uhr Lutherkirche Zentraler Gottesdienst
15.00 Uhr Andacht Friedhof „Auf der Hardt“
15.00 Uhr Andacht Ostfriedhof
15.00 Uhr Andacht Friedhof „Rosenhügel“
16.00 Uhr Stationenweg Südfriedhof

Aventsgottesdienste



Sonntag 30.11.

1. Advent

10.00 Uhr Christuskirche: Familiengottesdienst
10.00 Uhr Lutherkirche: Familiengottesdienst
10.00 Uhr Nicolai-Kirche: Familiengottesdienst

Sonntag 7.12.

2. Advent

10.00 Uhr Lutherkirche zentraler Gottesdienst

Sonntag 14.12.

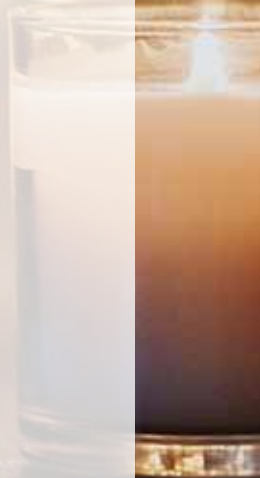
3. Advent

10.00 Uhr Lutherkirche
10.00 Uhr Nicolai-Kirche

Sonntag 21.12.

4. Advent

10.00 Uhr Christuskirche
10.00 Uhr Nicolai-Kirche





Gottesdienste Heiligabend

Mittwoch 24.12. 2025 Heiligabend

Christuskirche

16.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel

18.00 Uhr Gottesdienst mit musikalischer Gestaltung

23.00 Uhr Christnacht

Lutherkirche

16.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel

Nicolai-Kirche

15.30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel

23.00 Uhr Christnacht mit Gospelchor



Gottesdienste zu Weihnachten

Donnerstag 25.12. 1. Weihnachtstag

10.00 Uhr Lutherkirche

Freitag 26.12. 2. Weihnachtstag

10.00 Uhr Nicolai-Kirche

Sonntag 28.12.

10.00 Uhr Christuskirche

Gottesdienste Silvester und Neujahr

Mittwoch 31.12. Silvester

15.30 Uhr Nicolai-Kirche

18.00 Uhr Christuskirche

Donnerstag 1.01.2026 Neujahr

15.00 Uhr Lutherkirche Neujahrsgottesdienst.

Im Anschluss Neujahrs-Kirchcafé

mit „Berliner-Essen“



KFZ-Technikerbetrieb

MATERN

Weil Ihr Auto uns genauso viel bedeutet wie Ihnen...

Unsere Leistungen für Sie im Überblick

- Inspektionen
- Reparaturen
- TÜV-/AU-Abnahme
- Karosserie-Arbeiten
- Klimaanlage-Service
- Scheibenreparatur/-einbau
- Reifenservice
- u.v.m.



Termine jederzeit unter: 0209 / 402 497 4

Benjamin Matern
Kfz-Meister



0209/402 497 4



kfz-matern@web.de

Regensburger Straße 14
45886 Gelsenkirchen



Dachdeckermeister

Peter Sänger

EIN STARKES TEAM!

Hüller Str. 59

45888 Gelsenkirchen

Telefon 0209 - 81 35 29

Telefax 0209 - 87 72 34

E-mail: peter.saenger.bedachungen@t-online.de

Internet: www.saenger.dach.de

Ihr Fachmann für:

Dächer - Fassaden - Rinnen - Abdichtungen - Solartechnik - Wartung - Reparaturen

Institut für Kosmetik und medizinische Fußpflege

Verwöhnen, Entspannen, Wohlfühlen

- ☐ Kosmetische Behandlung ab 46,00 €
- ☐ Kosmetik de Luxe 60,00 €
- ☐ Med. Fusspflege 30,00 €
- ☐ Manicüre 24,50 €
- ☐ Haarentfernung mit Warmwachs ab 9,00 €
- ☐ Warme Kräuterstempelmassage 69,00 €
- ☐ Hot Stone Massage ab 39,00 €
- ☐ Ultraschallbehandlung zur
Faltenreduzierung ab 20,00 €
- ☐ Entfernung erweiterten Äderchen
und Stielwarzen... ab 20,00 €
- ☐ ... und vieles mehr.



Heike Jahn - Stahl
Festweg 46
45886 Gelsenkirchen
Tel.: 0209 - 3 61 43 80

www.kosmetik-jahn-stahl.de

Wir wünschen Ihnen ein schönes besinnliches Weihnachtsfest
und die besten Aussichten für das neue Jahr!





Wer einmal eine Reise tut ...



Aufbruch ins Abenteuer

Am 10. Oktober 2025 war es so weit: Mit 26 Kindern und Jugendlichen sowie einem engagierten Team aus drei Ehrenamtlichen (Chantal, Mariella und Felix), unserem FSJ'ler Nils, Jonas und mir als Jugendreferent machten wir uns auf den Weg zum Ponyhof.

Das Team bestand aus erfahrenen Kräften und auch die Kinder waren zum größten Teil freizeiterprobt und voller Vorfreude.

Das Packen des Bullis verlief reibungslos: Alles war organisiert, eingekauft und vorbereitet. Nur die Nacht davor war – wie so oft – kurz, denn die Frage „Haben wir wirklich nichts vergessen?“ blieb bis zur Abfahrt im Kopf.

Ankommen, Kennenlernen, Loslegen

Nach der Ankunft verlief alles erfreulich ruhig und geordnet. Die Kinder bezogen ihre Zimmer, und wir starteten mit einem kleinen Kennenlernspiel.





Die Aufregung war groß, die Nacht kurz – und schon am nächsten Morgen stand das große Highlight auf dem Programm: die Ponys! Eine Gruppe säuberte die Weiden und striegelte und fütterte die Tiere.

In dieser Zeit bastelte die andere Gruppe fleißig. Dabei entstanden bemalte Fußmatten, Friedens- und Heimwehlichter, Quallen und vieles mehr.

Dass dabei auch das eine oder andere Gesicht bunt verziert wurde, gehörte natürlich dazu.

Kleine Abenteuer und große Erlebnisse

Das Wetter spielte mit, und so stand ein Ausflug nach Werl auf dem Plan. Dort spielten wir das bekannte Tauschspiel „Apfel und Ei“:

Mit einem Apfel und einem Ei zogen die Kinder los, um diese in Geschäften gegen andere Gegenstände einzutauschen – mit beeindruckenden Ergebnissen!

Eine Gruppe brachte am Ende Bücher, Beauty-Produkte, Handyhüllen, Süßigkeiten, Bastelsets und vieles mehr im geschätzten Wert von über 100 Euro zurück.

Am Abend wurde bei einer spannenden Runde „Mr. X“ ein geheimnisvoller Mitspieler gesucht – und schließlich auch gefunden. Die Bewohnerinnen und Bewohner von Hilbeck, dem Ort des Ponyhofs, staunten nicht schlecht, als plötzlich Gruppen von Kindern durch die Straßen liefen.

Gemeinschaft, Glaube und kleine Auszeiten

Natürlich gab es auch ruhigere Momente:

Bei einer Filmnacht wurden bis spät in die Nacht Filme geschaut, es wurde gelacht, erzählt und gemeinsam entspannt.

Ein besonderer Abend stand im Zeichen des christlichen Weltbilds. – Wir sprachen darüber, wie zeitlos und lebensnah der Glaube ist und welche Bedeu-





tung er für unser Leben heute haben kann.

Zum Abschluss führte jedes Kind das gemeinsame Freizeit-Tagebuch fort, das uns auch später noch viele Erinnerungen bewahren wird.

„Ich fand's richtig schön, dass wir alle so viel zusammen gemacht haben!“
(Zitat eines Teilnehmers)

Müde, glücklich – und dankbar

Als wir am 17. Oktober zurückkehrten, war uns die Woche deutlich anzusehen: müde, erschöpft – aber rundum glücklich.

Tränen flossen beim Abschied, denn einige Kinder werden im kommenden Jahr nicht dabei sein können. Eltern berichteten schmunzelnd, dass sie während der Freizeit kaum Nachrichten von ihren Kindern erhalten hätten – ein gutes Zeichen dafür, dass Handys beiseitegelegt und die Tage voller echter Gemeinschaft waren.

Die Kinder und Jugendlichen nahmen viele schöne Eindrücke, neue Freundschaften und wertvolle Erfahrungen mit. Für manche war diese Woche auch eine willkommene Auszeit vom Alltag – von Sorgen, Belastungen oder schwierigen Lebenssituationen.

Ein herzliches Dankeschön

Diese Freizeit konnte nur gelingen, weil es engagierte Ehrenamtliche gibt, die sich mit Herz, Zeit und Leidenschaft für die Arbeit mit jungen Menschen einsetzen.

Dafür ein herzliches Dankeschön an euch alle!

Möge der Kreis der Freiwilligen in Zukunft weiterwachsen, damit wir auch weiterhin solche bereichernden Gemeinschaftserfahrungen ermöglichen können.

Ihr Dennis Hüllinghoff, Jugendreferent



***„Danke Gott für Sonnenschein,
für das Getreide und Obst so fein.
Alles wächst aus deiner Hand
überall im bunten Land.“***



Neues aus der „Schatzkiste“

Am Sonntag, den 05.10.25 feierten wir gemeinsam mit den Kindern einen fröhlichen Erntedank-Gottesdienst in der Lutherkirche. In Liedern und Gebeten erinnerten wir uns daran, dass alles, was wächst und uns satt macht ein Geschenk Gottes ist. Die Kinder beteiligten sich begeistert: Sie führten ein Lied mit Instrumenten und Gesang auf, sprachen Dankesgebete und erzählten, wofür sie dankbar sind. Zuvor hatten sie in der Kita fleißig Äpfel gebastelt, auf denen die Gemeinde ihre Danksagungen aufschreiben und an dem selbstgestalteten Apfelbaum der Kinder aufhängen konnte. Es war ein schöner Gottesdienst, der uns alle daran erinnerte, wie gut Gott für uns sorgt.

Als nächstes standen bei uns gleich zwei Festivitäten an einem Tag an: In der Woche um den 31.10.25 befassten wir uns mit den Thema Halloween, aber auch der Reformationstag sollte nicht in dem Hintergrund geraten. Daher wollten wir in diesem Jahr diese beiden Themen miteinander kombinieren. Hierfür bereiteten die Erzieher der Schatzkiste ein kleines Puppenspiel vor: Mit einer Fledermaus, repräsentativ für Halloween, und einer Martin-Luther Handpuppe, welche den Kindern den Reformationstag und die Thesen von Martin Luther näherbringen.

Des Weiteren veranstalteten wir mit den Familien der Kita „Schatzkiste“ am 13.11.25 im Rahmen von St. Martin einen Laternenumzug. Dieser startete an der Lutherkirche und endete bei uns an der Kita. Dort gab es dann noch Verpflegung, die allseits beliebten Martins- Brezeln, und eine Feuertonne für ein gemütliches Beisammensein mit gemeinsamem Singen von St. Martins-Liedern.

Viele Grüße
Ihr Schatzkistenteam





Ein fröhlicher Vormittag zum Weltkindertag



Am 19. September 2025 feierte der Kindergarten „Sterntaler“ den Weltkindertag – einen Tag, der ganz im Zeichen der Kinder und ihrer Rechte stand. Mit großer Begeisterung waren die Kinder und Erzieherinnen dabei, um diesen Tag gemeinsam zu gestalten und zu erleben.

Zu Beginn versammelten sich alle Kinder im Gruppenraum, wo mithilfe eines „Kamishibai“ die wichtigsten Kinderrechte anschaulich und leicht verständlich vorgestellt wurden. Dabei hatten die Kinder Zeit, ihre Fragen zu stellen und konnten selbst erzählen, was ihnen wichtig ist – etwa das Recht auf Spielen, auf Freunde oder darauf, gehört zu werden.

Im Anschluss ging es nach draußen auf unser Gelände. Dort warteten verschiedene Mitmach-Stationen auf die Kinder. Ein Bewegungsparcours lud zum Toben und Balancieren ein. Am Gestaltungstisch konnten tolle Orden entstehen, und beim Kinderschminken verwandelten sich viele Kinder in Schmetterlinge, Tiere oder Superhelden. Das Lachen der Kinder, die bunten Farben und das großartige Wetter sorgten für einen rundum gelungenen Tag.

Viele Grüße Ihr Team vom Sterntaler





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Süße Sterne mit Bonbon-Fenster

Verknete 200 Gramm Mehl mit einer Prise Salz, 60 Gramm Puderzucker, einem Ei, 100 Gramm kühler Butter und einem Teelöffel Vanilleextrakt. Stelle den Teig kalt. Gib 12 bunte Fruchtbonbons (ohne Füllung) nach Farben getrennt in Gefrierbeutel und klopfe sie klein. Steche aus dem Teig Sterne aus. Lege sie auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech. Aus der Mitte einen Kreis ausstechen. Dann fülle ihn mit einem Häufchen Bonbonstaub aus. Backe die Sterne bei 200 Grad etwa 7 Minuten. Lass sie ganz abkühlen, dann nimm sie vom Blech.



Sternenwunder

Sterne sind etwas zum Staunen und Träumen. Sie funkeln auf uns herunter und können uns sogar den Weg weisen. Im Dezember beginnt die Dunkelheit so früh, dass du abends schon den Sternenhimmel über dir betrachten kannst. Geh mal raus und guck!

Zieh dich warm an und nimm ein Fernglas mit.



Sterne aus buntem Papier

Schneide aus farbigem, festem Papier mit verschiedenen Mustern jeweils zwei gleich lange Streifen. In die Enden kannst du Kerben, Zacken oder Rundungen schneiden. Klebe die zwei Streifen über Kreuz aufeinander. Schneide ein weiteres Paar Streifen, das ganz anders aussieht, aus und

klebe es schräg über Kreuz auf das erste Paar. So entstehen verschiedene bunte Advents-Sterne!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Jugendgruppen

im Gemeindehaus Griesepplatz 10 im Haverkamp

Montag und Donnerstag:

14.00 - 18.00 Uhr Kindergruppe
für Kinder von 6 - 12 Jahren

16.00 - 18.00 Uhr
für Jugendliche von 13 - 17 Jahren

18.00 - 20.00 Uhr offener Jugendtreff

Sonntag (alle zwei Wochen*)

von 12.00 - 16.00 Gemeindejugend

(*Termine werden in Schaukästen ausgehängt)

im Gemeindehaus Bulmke, Florastraße 119

Aufgrund von Schäden in den Jugendräumen können wir uns in Bulmke an der Florastraße im Moment nicht treffen. Wer es schafft, kommt zum Griesepplatz. Wir freuen uns.

Wir versuchen alles, damit wir uns bald wieder an der Florastraße treffen können.

im Jugendtreff La Palma, Ückendorfer Straße 121

Dienstag und Freitag:

Offener Kindertreff: 14.00 bis 16.00 Uhr

Jugendtreff: 16.00 bis 18.00 Uhr

Offener Jugendtreff: 18.00 bis 20.00 Uhr

Du hast Fragen?

Melde Dich bei mir:

Dennis Hüllinghoff

(Dienstag - Freitag 11.00 - 13.00)

Tel.: 0209-95680568

dennis.huellinghoff@ev-jugend-apostel.de



Gottesdienste für Krabbel- und Kleinkinder

**„Guck mal“: Unsere Krabbelgottesdienste gehen weiter!
Wir freuen uns auf Euch!**

Herzliche Einladung
an alle Krabbel- und Kleinkinder mit ihren Familien.

Eine Anmeldung ist nicht nötig, wir freuen uns,
wenn Ihr (wieder-) kommt!

Die nächsten Termine:

- Sonntag, 16. November 2025 im Gemeindehaus an der Nicolai-Kirche
- Sonntag, 15. Februar 2026 im Gemeindehaus an der Nicolai-Kirche

Nähere Informationen bei Andrea Neß (0209 / 5177038)
und auf unserer Homepage: www.apostel-gelsenkirchen.de

Kinderbibeltage in der Christuskirche

Lasst euch überraschen!

Kinder zwischen 5 und 10 Jahren sind einmal im Monat am Samstag (meistens ist es der 4. Samstag) eingeladen, einen spannenden Vormittag in der Christuskirche zu erleben.

Am Kinderbibeltag hören wir Geschichten, singen, basteln, malen, essen gemeinsam, spielen und haben viel Spaß.

Termine für die nächsten Kinderbibeltage:

31.1.2026 – 28.2.2026 – 28.3.2026

jeweils von 10.00 bis 13.00 Uhr in der Christuskirche

Die Teilnahme ist kostenlos und eine Voranmeldung ist nicht notwendig.

Infos gibt es bei: Pfarrerin Britta Möhring 0175 760 7701





Evangelische Arbeiterbewegung Gelsenkirchen-Bulmke

Willkommen sind alle Glaubensrichtungen

Die Termine der Monatsversammlungen - Erstes Halbjahr 2026

- 10.01.2026 – Monatsversammlung **um 14:00 Uhr**
(Jahreslosung 2026) - Referentin: Pfr. Möhring
- 14.02.2026 – Monatsversammlung **um 14:00 Uhr**
(JHV und Jahresrückblick 2025 mit Bildern) - Der Vorstand
- 14.03.2026 – Monatsversammlung **um 14:00 Uhr**
(Spielend das Gedächtnis trainieren) - Referent: Jochen Dambeck
- 11.04.2026 – Monatsversammlung **um 15:00 Uhr**
(Von der Blüte bis zum Honig) - Referent: Gerd Sellhoff
- 09.05.2026 – Monatsversammlung **um 15:00 Uhr**
(Die Bundesrepublik Deutschland 1945) - Referent: Rainer Weckeck
- 13.06.2026 - Monatsversammlung **um 15:00 Uhr**
(Bildvortrag über die Partner-Gemeinde in Tansania)
- Referent: Pfr. Holger Dirks

E. Jeczowski (1. Vorsitzender)

Die Monatsversammlungen finden immer von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr in der Christuskirche in Gelsenkirchen Bismarck, Trinenkamp 46 statt.

**In den Wintermonate haben wir geänderte Anfangszeiten.
Wir starten dann schon um 14.00 Uhr.**

Januar-Emporenkonzert „BACK TO BRASS“



Am Sonntag, den 11. Januar 2026 findet um 17.00 Uhr in der Nicolai-Kirche das nächste Konzert mit dem Blechbläserensemble BACK TO BRASS aus Gelsenkirchen statt. An der Orgel wird Andreas Fröhling das Programm mitgestalten. Der Eintritt ist frei.

Im Anschluss laden wir zu einem Empfang im Vorraum der Kirche ein.

LESEN!



Seit Februar dieses Jahres treffen wir uns einmal im Monat dienstags von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr im Gemeindehaus Flöz Sonnenschein in Ückendorf. In gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee und Tee lesen und lauschen wir gemeinsamen und tauschen uns über alte und neue Bücher und Geschichten aus. Alle sind herzlich eingeladen, auch eigene Bücher zu jeweils einem Motto mitzubringen.

Wir freuen uns über jede und jeden, die gerne dazu kommen möchten, ob aktiv (vor)lesend oder zuhörend.

Astrid Roode-Schmeing, Katja Koppers und die anderen Bücher-Menschen

Nächste Termine :

09. Dezember 2025

06. Januar 2026

03. Februar 2026.

10. März 2026



Die Bucheckern lesen ...

Tierisch menschlich!

Vergnügliche Geschichten von falschen Schlangen und eitlen Gockeln, von dummen Kühen, schlauen Füchsen und armen Schweinen.

Erfahren Sie, was so passieren kann, wenn Mensch und Tier aufeinandertreffen ...

25. Januar 2026
im Gemeindehaus an der Nicolai-Kirche



Frauenfrühstück

Wir freuen uns auf viele weitere Frauen-Frühstücke und laden Sie herzlich dazu ein, vorbeizukommen und auch anderen Frauen jeden Alters davon zu erzählen!

**Das nächste Frauen-Frühstück
findet am Samstag, 21.03.26,
um 10.00 Uhr im Gemeindehaus an
der Nicolai-Kirche statt.**

Das Team Sabine Grabienski, Ursel Nieswandt, Angelika Rosinski und Katja Koppers sowie viele fleißige helfende Hände im Hintergrund freuen sich.

Nachruf

Pfarrer i.R. Karl-Hermann Bortz

Am 9. August 2025 haben wir von Pfarrer i.R. Karl-Hermann Bortz auf dem Melaten-Friedhof in Köln Abschied genommen.

Karl-Hermann Bortz war vom 1. Oktober 1997 bis zum 31. März 2007 in unserer Gemeinde für den Aufbau der Begegnungsmöglichkeiten mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des St. Georgs Werk beauftragt.

Zu der Zeit gab es mehr Ängste in der Gemeinde als bei den Menschen mit Beeinträchtigungen selbst.

Mit Beharrlichkeit und Empathie schaffte er es, diese Ängste mehr und mehr abzubauen. Heute nennen wir es gelungene Inklusion. Karl-Hermann Bortz erweiterte seinen Auftrag und baute ein Netzwerk auf.

Er fand mit seiner offenen Persönlichkeit schnell Vertrauen bei den Förderschulen und die Einsicht, dass Kinder mit geistiger Behinderung konfirmiert werden sollen. Natürlich musste das möglich sein, auch wenn sie keine „Prüfung und Einweisung in die Lehre des Abendmahls“ ablegen konnten.

Aber sie sollten die Gemeinschaft und Annahme in der Gemeinde, die volle Inklusion erleben und leben können.

Zu einem besonderen Ereignis wurde eine Ausstellung mit den Kunstwerken der Bewohnerinnen und Bewohner von St. Georg.

Heute ist die Inklusion im Gemeindeleben an vielen Stellen lebendig. Wir danken Karl-Hermann Bortz für die Impulse, die er uns damals gegeben hat.
Jochen Dohm



Nachruf

Pfarrer i.R. Gerhard Born

*08.08.1935

+25.07.2025



Am 2. August dieses Jahres hat sich eine große Trauergemeinde von Gerhard Born verabschiedet und ihn zu seiner letzten Ruhestätte auf dem Ostfriedhof begleitet. Die Glocken der Lutherkirche erklangen auf dem letzten Weg.

Von 1964 bis zu seinem Ruhestand im Jahr 1998 war er Pfarrer der Ev. Kirchengemeinde Hüllen. Er durfte eine Zeit erleben, in der sich der Stadtteil Hüllen, vor allem im Bereich Tossehof, rasant weiterentwickelte und auch die Gemeinde wuchs. Er wusste ein starkes Presbyterium und gute Kollegen an seiner Seite. Gemeinsam mit seiner Ehefrau Brigitte und den drei Söhnen, die der Familie geschenkt waren, hat er im Pfarrhaus Küpershof die gute alte Tradition des evangelischen Pfarrhauses in herzlicher und segensreicher Weise gelebt: ein offenes Haus, Anlaufstelle für die Gemeinde. Wer ihn näher kannte, erinnert sich sicher, wie anschaulich er von früher erzählen und erlebte Kirchengeschichte von Hüllen und Kirchenkreis lebendig machen konnte. Mit viel Freude war Gerhard Born ab den 70er Jahren bis zu seinem Ruhestand mit einem kleinen Stundenkontingent auch Religionslehrer in der Oberstufe des Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasiums.

Als Pensionär nahm er sein Ordinationsgelübde weiter ernst, ging seinen Begabungen und Interessen nach und blieb seinem Stadtteil und den Menschen verbunden. Gottesdienstvertretungen, Märchen auslegen in der Frauenhilfe, Reisen organisieren im Freundeskreis, im Chor singen, mit seiner Frau gemeinsam den Gottesdienst besuchen – es tat ihm gut, in Kontakt zu sein, Freundschaften zu pflegen und zu manchen Entwicklungen sein Wort zu machen. Mit den Einschränkungen des Alters hat er manchmal gehadert und doch haben die dankbaren Töne immer überwogen. Seine große Familie und ein verlässlicher Kreis enger Freunde und Bekannter waren ihm und seiner Frau der Rückhalt, den er brauchte. Und im Glauben und in den Liedern des Glaubens hatte er seine Heimat: „Erkenne mich, mein Hüter, mein Hirte, nimm mich an! Von dir, Quell aller Güter, ist mir viel Gut's getan.“

Henning Disselhoff

Nachruf

Wilhelm (Willi) Küpper

*26.05.1943

+08.06.2025

Auf dem Ev. Altstadtfriedhof unter einem noch jungen Baum beigesetzt – eine kleine Metalltafel, auf der neben anderen auch sein Name eingraviert ist - das ist der Erinnerungsort für Willi Küpper, ganz so wie er es gewollt hat und es zu ihm passt. Er war kein Mann der großen Worte. Er war ein zuverlässiger Arbeiter, ein Macher und Praktiker, eher im Hintergrund tätig und doch auf seine Art sehr präsent.



Mess- und Regeltechniker hatte er gelernt, bei der Ruhrkohle AG gearbeitet. Handball war sein Sport, zunächst aktiv, später als Obmann von DJK-TuS Rotthausen. Seine Ehefrau hat er in dem Zusammenhang kennengelernt. Sie und seine Tochter waren zeitlebens sein Ankerpunkt, 54 Jahre lang verbunden mit der Wohnung in der Wegenerstraße.

Sein Engagement galt neben anderem auch der diakonischen Arbeit. Der Blaukreuz-Gruppe Bulmke war er seit 1984 verbunden, war im Vorstand und als Vorsitzender tätig und hat vor allem die Gruppe betreut und zusammengehalten, solange seine Kräfte reichten. Als Baukirchmeister, später Bau- und Finanzkirchmeister der Ev. Kirchengemeinde Bulmke hat er tatkräftig und hilfsbereit seine Aufgabe wahrgenommen. Bei allen Sonn- und Feiertags-gottesdiensten in der Pauluskirche konnte man auf ihn zählen. Er wiederum zählte im Anschluss die Kollekte, um sie am nächsten Tag pflichtbewusst einzuzahlen. Christsein bedeutete für ihn, selbstverständlich mitzuarbeiten in der Gemeinde dort, wo es nötig ist. Unvergessen seine schelmische Art und sein trockener, bisweilen sarkastischer Humor, mit dem er zur Erheiterung beitragen und bisweilen auch angespannte Situationen auflösen konnte.

Danke Willi!

Henning Disselhoff



Adressen - Ansprechpartner

Unsere Kirchen:

Christuskirche, Bismarck, Trinenkamp 46

Lutherkirche, Hüllen, Florastraße 210

Nicolai-Kirche, Ückendorf, Ückendorfer Straße 108

Bleckkirche, Bismarck, Bleckstraße

Gemeindehäuser:

Bereich Christuskirche: Griesepplatz 10

Bereich Lutherkirche: Florastraße 119

Bereich Nicolai-Kirche: Flöz Sonnenschein 60

Gemeindebüro:

Heike Schmelting, Melanie Kullik

Alemannenstraße 31

☎ 956 80 566

☎ Fax 956 80 565

✉ gewat-kg.apostel@ekvw.de

Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 10.00 Uhr - 12.00 Uhr

Montag - Donnerstag: 14.00 Uhr - 16.00 Uhr

Unser Pastoralteam:

Pfarrer Dieter Eilert

Bismarckstraße 292

dieter.eilert@ekvw.de

☎ 38 919 51

Pfarrerinnen Britta Möhring

Wittekindstraße 8

britta.moehring@ekvw.de

☎ 0175 760 770 1

Pfarrerinnen Andrea Neß

Am Markt 9

andrea.ness@ekvw.de

☎ 51 770 38

Diakonin Martina Schöler-Tillmanns

Overwegstraße 26

martina.schoeler-tillmanns@ekvw.de

☎ 0151 7061 3068

GemeindeSchwester

Kirsten Dohm

k.dohm@apostel-gelsenkirchen.de

☎ 0157 383 29 694



Jugendarbeit:

Dennis Hüllinghoff

dennis.huellinghoff@ev-jugend-apostel.de

☎ 0157 531 97 668



Kirchenmusik:

Kantorei an der Nicolai-Kirche

Andreas Fröhling

andreas.froehling@ekvw.de

☎ 0201 78 85 40

Harry Hoffmann

hamhoffmann@web.de

☎ 120 46 32

Gospelchor „TonLight“ & „4tuneUp!“

Ingmar Stiller

ingmar.stiller@gmail.com

☎ 0176 349 64 349

Posaunenchor an der Nicolai-Kirche

Thomas Beimel

post@thomas-beimel.de

☎ 0177 958 32 54

Kirchenchor Bismarck

Norbert Ruschinzik

☎ 87 83 44

Flötenchor

Harry Hoffmann

☎ 120 46 32

Förderkreis Kirchenmusik an der Nicolai-Kirche

Ursel Nieswandt

☎ 14 12 39



Kirchenmusiker:

Herwig Frassa

☎ 0175 243 06 28

Harry Hoffmann

☎ 120 46 32

Werner Opretzka

☎ 81 70 59

Jürgen Ruschinzik

☎ 20 19 65



Probenzeiten unserer Chöre an der Nicolai-Kirche:

Posaunenchor montags 18.00 - 19.30 Uhr

Flöten mittwochs 16.30 - 17.30 Uhr

Gospelchor mittwochs 17.45 - 19.15 Uhr

Kantorei mittwochs 19.30 - 21.00 Uhr

Über neue Mitwirkende würden wir uns sehr freuen.



Kindertagesstätten:



Evangelischer Kindergarten „1000 Freunde“
Kurt Schumacher Straße 146 ☎ 01752622761
Leitung: Julita Zejer-Zambrucka



Familienzentrum Schatzkiste
Vandalenstraße 45 ☎ 20 23 28
Leitung: Frank Lumm, Denise Olthof



Evangelischer Kindergarten Sterntaler
Grieseplatz 6 ☎ 83 0 80
kommissarische Leitung: Jacqueline Merchel



Mittagstisch im evangelischen Gemeindehaus:

Kaffeehaus Neuzeit
Florastraße 119 ☎ 386 18 78
Aktuelle Speisekarte unter www.apostel-gelsenkirchen.de



Frauenhilfen:

Frauenhilfe Ückendorf
Thea Andrzejewski ☎ 20 27 33
Frauenhilfe Bismarck
Gudrun Gerhardt ☎ 85 1 39
Frauenhilfe Hüllen
Annette Nadolny ☎ 86 4 58
Frauenhilfe Bulmke
Christel Sender ☎ 0163/1313448
Judith Ahr ☎ 0162/9447877

Gemeindegruppen:

Familiengruppe
Regina Horst ☎ 82 0 35

Lernen mit der Bibel

Dieter Eilert
Britta Möhring

☎ 389 19 51
☎ 0175 760 7701

Basteln und Handarbeit:

Nähkurs
Rita Birraß

☎ 84 0 29

Vereine:

AA - Anonyme Alkoholiker

Karin

☎ 0176 936 133 33

Arbeiterverein

Kornelia Schmidtfrenz

☎ 85 3 63

Selbsthilfegruppe der Alzheimergesellschaft e.V.

Rita Brandt-Matz

☎ 0177 929 6518

Blaues Kreuz:

Blaues Kreuz Bismarck

Lothar Jacksteit

☎ 49 26 51

Blaues Kreuz Haverkamp

David Kurkofski

☎ 015783457846

EAB (Evangelische Arbeitnehmerbewegung):

EAB Ückendorf

Susanne Rieckers

☎ 999 44 04

EAB Bulmke

Eckhard Jeczowski

☎ 35 98 001

Fördervereine:

Förderverein Christuskirche - Bismarck

Dieter Eilert

☎ 389 19 51

Förderverein Nicolai-Kirche - Ückendorf

Britta Möhring

☎ 0175 760 770 1

ZeitGEben (Häuslicher Entlastungsdienst):

Sina Geißler

☎ 0163 68 27 111

sina.geissler@apostel-gelsenkirchen.de





Senioren:

Seniorenclub Ückendorf Montag

Hermine Bardelmeier

☎ 14 16 56

Freya Meyhoff

☎ 29 7 83

Seniorenkreis Bulmke

Bärbel Hardiek

☎ 81 21 42

Seniorengymnastik Ückendorf

Edith Gajewski

☎ 20 93 92

Frauenkreis Haverkamp

Rita Telöken

☎ 389 01 95

Diakoniestationen:

Alemannenstraße 33

☎ 178 100

diakonie.ost@meinediakonie.de

Leitung: Silvia Kamitz

Freiligrathstraße 17

☎ 58 70 77

diakonie.buer-sued@meinediakonie.de

Leitung: Danuta Orlowski

Tagespflege II der Diakonie

Leitung: Sabrina Estermann

Freiligrathstraße 17

☎ 956 30 251

Gemeindefriedhof:

Evangelischer Friedhof Bismarck „Auf der Hardt“

Ansprechpartner: Christian Gerlemann

Auf der Hardt 133

☎ 42 8 14

Gottesdienste in Seniorenheimen



Regelmäßig feiern wir Gottesdienste in Seniorenheimen. Wir laden die Gemeinde ganz herzlich zu diesen Gottesdiensten ein.

Seniorenheim Curanum in Bismarck

An jedem 4. Donnerstag im Monat findet in Bismarck um 16.30 Uhr ein evangelischer Gottesdienst im Seniorenheim Curanum (Trinenkamp 17) statt.



Seniorenheim St. Anna in Hüllen

An jedem 2. Dienstag im Monat findet in Hüllen um 10.15 Uhr ein evangelischer Gottesdienst mit Abendmahl im Seniorenheim St. Anna (Märkische Straße 19) statt.

Seniorenheim Cura in Ückendorf

An jedem 2. Donnerstag im Monat findet in Ückendorf um 10.00 Uhr ein Gottesdienst im Seniorenheim Cura (Leithestraße 63-65) statt. Evangelische und katholische Gottesdienste wechseln sich ab.

Termine für die evangelischen Gottesdienste:
11.12.2025 - 08.01.2026 - 12.03.2026



Gott spricht:
Siehe, ich mache **alles neu!**«

OFFENBARUNG 21,5

JAHRESLOSUNG 2026



Aus den Familien

vom 1. Juli bis 31. Oktober 2025

Kirchliche Trauungen

Christian Horn und Kerstin Salhiu-Müseler
Samuel und Vivien Hinnerkotte, geb. Schneider

**Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen für den
weiteren gemeinsamen Lebensweg.**

Taufen

Emily Gottwald
Lennard Kunkel
Lina Kunkel
Luis Marbach
Gino Grams
Malia Kate Bubans
Jasmin Richter
Maila Breßgott
Frieda Borsch
Emilio Notz
Liana Melanie Neumann
Milane Göhring
Nick Janus

Jaron Berndt
Elias Marius Gutt
Yael Rikowski
Leano Dembek
Oliver Benjamin Grün
Tessa Praetsch
Alexander Owen Borowy
Noah Moser
Lilly Natascha Knaack
Lukas Emil Schlingmann
Jonas Eiling
Kilian Wladimir Ragnar Siegel



Beerdigungen

***Im Vertrauen auf Gottes Liebe,
die auch in der Weite der Ewigkeit trägt,
haben wir Abschied genommen von:***

Bereich Christuskirche:

Fritz Piorunek, 96 J.
Renate Arndts, 84 J.
Verena Malcherczyk, 70 J.
Hans Tibulsky, 84 J.
Ingrid Kräker, 89 J.
Edith Sambuchi, 79 J.
Hannelore Happeck, 88 J.
Petra Ude, 72 J.
Erwin Rohman, 89 J.
Jürgen Krause, 75 J.
Karin Kensy, 76 J.
Lieselotte Brandt, 91 J.
Peter Bederke, 62 J.

Bereich Lutherkirche:

Werner Pifan, 85 J.
Martin Schefer, 84 J.
Ruth Koslowski, 95 J.
Rudolf Maletzke, 77 J.
Alfred Dembinski, 94 J.
Hans Heinen, 85 J.
Gerhard Born, 89 J.
Karin Gerk, 88 J.
Edith Höhle, 97 J.
Erika Pantel, 86 J.
Volker von Kiedrowski, 68 J.
Hartmut Gottowik, 65 J.

Maria Gunia, 90 J.
Irmgard Raffalzick, 91 J.
Olaf Groß, 59 J.
Inge Pukrop, 93 J.
Thomas Paluch, 75 J.
Heinz Schwirblat, 93 J.
Peter Scholz, 70 J.
Reimund Eggert, 53 J.
Irmgard Spriewald, 89 J.
Manfred Arends, 74 J.
Karl-Heinz Scherutta, 86 J.
Helga Scholz, 91 J.

Bereich Nicolai-Kirche:

Ruth Decke, 88 J.
Andreas Garms, 61 J.
Friedhelm Schmitz, 88 J.
Horst Berger, 90 J.
Ingeburg Jehnert, 91 J.
Edeltraut Buller, 84 J.
Lieselotte Sobotka, 86 J.
Elsa Schmitz, 88 J.
Dieter Roth, 84 J.
Anna Schubert, 96 J.
Rolf Brumann, 76 J.
Sigrid Schimmel, 62 J.
Manuela Rudzio, 71 J.
Hermann Tack, 87 J.

Impressum:

ApostelBrief - Winter 2025/2026

Evangelische Apostel-Kirchengemeinde Gelsenkirchen

Gemeindebüro - Alemannenstraße 31 - 45888 Gelsenkirchen - Tel. 956 80 566



www.apostel-gelsenkirchen.de



gewat-kg.apostel@ekvw.de



[@apostel.gelsenkirchen](https://www.facebook.com/apostel.gelsenkirchen)

[@Aposteljugend](https://www.facebook.com/Aposteljugend)



[aposteljugend](https://www.instagram.com/aposteljugend)

V.i.S.d.P.: Pfarrerin Britta Möhring

Fotos/Satz: PR Photo Creativ Studio, Gemeindebrief-evangelisch.de, pixabay
und privat

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

Redaktionskreis:

Renate Berendes, Britta Möhring, Kornelia Schmidtfranz

Der ApostelBrief erscheint in einer Auflage von 6000 Stück.